



Ambulante Tagesklinik

**FOCUS**

**TOP**

NATIONALE  
FACHKLINIK

**2024**

KOPF-HALS-  
TUMOREN

FOCUS-GESUNDHEIT 07/2023  
IN KOOPERATION MIT  
FACT<sup>®</sup> „FIELD“

# Up<sup>to</sup>date



**Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie**  
Universitätsklinikum Essen

1/2024

# Herzlich Willkommen!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Ihnen die erste Auflage unseres Newsletters im Jahr 2024 übersenden zu dürfen. Auch in diesem Jahr haben wir viele spannende Inhalte für Sie zu bieten.

Zunächst freuen wir uns, Ihnen über den Westdeutschen HNO Kongress in Köln zu berichten.

Besonders stolz sind wir natürlich, einen Ausblick auf die Jahresversammlung 2024 geben zu dürfen. Wir freuen uns sehr darauf, Sie 2024 beim „Heimspiel“ in der Messe Essen zu begrüßen und können Ihnen schon jetzt einen spannenden Kongress versprechen! Unter dem Motto „Crossing Borders“ laden wir Sie ein, internationale, interdisziplinäre und interaktive Vernetzung zu erleben und zu gestalten. Die internationale Ausrichtung findet sich in Joint Meetings mit der American Academy of Otolaryngology – Head and Neck Surgery und der Confederation of European Otorhinolaryngology – Head and Neck Surgery wieder. Gemeinsam mit benachbarten Fachbereichen entwickeln wir täglich innovative Lösungen und Behandlungskonzepte für unsere Patientinnen und Patienten. Der Kongress bildet hierzu ein breites Themenspektrum ab, darunter die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Kopf- und Hals-Onkologie, Schilddrüse, Schädelbasischirurgie, Orbita, Otologie inklusive endoskopischer Ohrchirurgie und Cochlea-Implantat-Versorgung.

Digitalisierung und KI unterliegen auch in unserer Klinik einem stetigen Entwicklungsprozess: Eine neue Forschungskoooperation mit dem Institut für künstliche Intelligenz und der Neurologie zum Thema Eye-Tracking Technologie bei Patienten mit Schwindel hat einen Preis beim Innovations Contest 2023 gewinnen können. Des Weiteren konnten DFG-Forschungsgelder für ein Projekt, bei dem mit Hilfe von maschinellem

Lernen und KI die Versorgung von Cochlea-Implantat-Patienten verbessert werden soll, eingeworben werden.

Erneut begrüßen wir neue Mitarbeiter im Team der Assistenzärzte, Oberärzte und Audiologen.

Es ist uns ein großes Anliegen, die Abläufe in unserer Klinik stets zu verbessern, um die Patientenversorgung auch im Sinne einer höheren Zufriedenheit zu optimieren. Hierzu leistet unser Case Management einen wichtigen Beitrag, wie Sie im Interview mit Frau Eickhoff und Frau Avdagic lesen können. Außerdem sind wir stolz, dass unsere Tagesklinik im Dezember ihre Pforten öffnen konnte. Noch am Tag der Klinikaufnahme operiert werden und wenige Stunden später die Klinik wieder verlassen - das bietet unser „Same day surgery“ Konzept.

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum, denn unser Felsenbeinkurs jährt sich zum 20. Mal. Er wird -um die endoskopische Ohrchirurgie erweitert- vom 12.-14. September stattfinden. Am 22.-23. November laden wir Sie alle zu unserer audiologischen Fortbildung ein. Auch für 2025 sind die ersten Kurse bereits terminiert.

Wir freuen uns zudem, Ihnen in diesem Newsletter einen Einblick in den Alltag unserer Klinik geben zu können, wie Sie in den Artikeln über das 2000. Cochlea Implantat und neue ergonomische Mikroskope lesen können. Des Weiteren berichten wir von einer interessanten Umfrage zur Behandlung der chronischen Rhinosinusitis mit nasalen Polypen. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre und verbleibe mit den besten kollegialen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. S. Lang  
Direktor der Klinik



# Rückblick

Am 8. und 9. März fand die Jahrestagung der Vereinigung Westdeutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte in Köln statt.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Kongressprogramms lag einerseits auf zukunftsweisenden Trends in der onkologischen Forschung und andererseits auf den das Fachgebiet betreffenden Herausforderungen in den kommenden Jahren. Wir konnten insgesamt 11 Beiträge unserer Abteilung aus verschiedenen Bereichen der HNO in Vortrags- und Postersessions präsentieren.

Dr. Antonia Lakomek (li.) und Dr. Felicia Toppe (re.) haben den Henning-Hildmann-Posterpreis in der Kategorie Fallberichte/Sonstiges für ihre Beiträge gewonnen.



Besonders thematisiert wurde unter anderem auch die Vernetzung von Klinik und Praxis. Zur praktischen Übung wurden Kurse zu Gefäßanastomosen und Hörgeräteversorgung angeboten. Der Gesellschaftsabend zum Abschluss des ersten Kongresstages rundete das Programm ab.

Autorin: Dr. Maren Buschmeier

# 2000. Cochlea Implantation in der HNO Klinik



Von links: Stationsärztin Dr. Carolin Schlepner, Audiologin Theda Eichler, Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck, Leiterin Cochlea Implantat Centrum Ruhr, Direktor Prof. Dr. Stephan Lang und Holger Thelen, 2.000. CI-Patient.

Autorin: Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck

Cochlea Implantate (CI) ermöglichen es Menschen mit hochgradigem Hörverlust oder Taubheit wieder zu hören und aktiv am Leben teilzunehmen. Seit Ende der 90er Jahre werden Patienten am Universitätsklinikum Essen mit Implantaten versorgt. Anfang dieses Jahres wurde der Meilenstein von 2000 CI OPs erreicht. Dies ist ein Beweis für das Engagement und die gute interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Ingenieuren und Pflege und markiert einen bedeutenden Schritt unserer kontinuierlichen Bemühungen, innovative medizinische Versorgung, anbieten zu können.

Als inzwischen größtes Cochlea Implantat Centrum in NRW mit über 150 CI-Operationen pro Jahr sind wir bestrebt, die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten und arbeiten seit Jahren kontinuierlich zukunftsorientiert mit und an neuesten Technologien. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und den Patienten, die uns ihr Vertrauen in den letzten Jahren geschenkt haben.

Sie möchten unkompliziert einen Termin für Ihre PatientInnen vereinbaren, die möglicherweise für ein Cochlea Implantat geeignet sind - hier unser Kontakt:

CI Sekretariat HNO Universitätsklinik Essen:  
Tel 0201 723 2993, email: [cicruhr@uk-essen.de](mailto:cicruhr@uk-essen.de)

# Willkommen in unserem Team!

## **Patrick Labus**

Nach dem Abschluss meines Medizinstudiums in Essen bin ich der Universitätsklinik Essen treu geblieben und habe mich entschlossen hier meiner Weiterbildung zu beginnen. Das breite Spektrum hat mich von Beginn an begeistert. In meinem Praktischen Jahr habe ich hier viele nette Menschen kennengelernt und ein engagiertes Team erlebt. Nun freue ich mich, Teil dieses Teams zu sein.



Assistenzarzt in Weiterbildung

## **Rieke Gronau**

Im November 2023 habe ich meine Tätigkeit als Assistenzärztin in der HNO-Klinik aufgenommen. Das tolle Team und die vielfältigen Möglichkeiten durfte ich bereits während meines Praktischen Jahres kennenlernen. Ich freue mich sehr, meine Weiterbildung hier zu absolvieren und viele neue Erfahrungen zu sammeln.



Assistenzärztin in Weiterbildung

## **Omar M. M. Almatkobes**

Nach meinem Studium an der Universitätsmedizin Göttingen habe ich meine klinische Tätigkeit an der Universitätsmedizin Essen aufgenommen. Ich bin begeistert von der HNO-Klinik und freue mich auf die professionelle Zusammenarbeit mit den Kollegen. Ich bin mir sicher, dass ich mich hier auf verschiedenen Ebenen entwickeln kann.



Assistenzarzt in Weiterbildung

## **Thomas Mönnig**

Nach Abschluss meines Studiums an der Universität Münster habe ich im März 2024 meine Weiterbildung an der HNO-Klinik am Universitätsklinikum Essen begonnen. Das breite klinische Behandlungsspektrum der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde hat mich während meines Studiums und des Praktischen Jahres begeistert. Ich freue mich sehr, nun das engagierte Team zu verstärken und an der Therapie unserer Patienten mitzuwirken.



Assistenzarzt in Weiterbildung

## **Dr. Tobias Bastian**

Nach meinem Studium der Medizin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf habe ich 2018 als Assistenzarzt in Essen begonnen. Dank des vielseitigen Spektrums an Krankheitsbildern und modernsten diagnostischen sowie therapeutischen Möglichkeiten habe ich eine breite Ausbildung in unserer Klinik genossen und konnte im Februar 2023 meine Prüfung zum Facharzt für HNO-Heilkunde ablegen. Besonders liegt mir die Versorgung von CI-Patienten in unserem Cochlear Implant Centrum am Herzen. Daneben konnte ich als Mitglied der European Academy for Facial Plastic Surgery durch Hospitationen in Madrid, Istanbul und London wertvolle chirurgische Erfahrungen in der plastischen Gesichtschirurgie sammeln. Seit Oktober 2023 bin ich als Oberarzt an unserer Klinik tätig und hoffe, meine jungen Kolleginnen und Kollegen bestmöglich auszubilden, um weiterhin eine exzellente Versorgung der Patienten in unserer Klinik zu gewährleisten.

## **Dorothea Cazan**

Seit November 2023 bin ich Teil des ärztlichen Teams der HNO-Klinik am Universitätsklinikum Essen. Mein Studium absolvierte ich an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Anschließend folgte meine Facharztausbildung an der Universitäts-HNO-Klinik Mannheim unter der Leitung von Herrn Prof. Hörmann. Im Rahmen der Facharztausbildung rotierte ich bereits am Anfang für 4 Monate in das Allergologie-Studienzentrum nach Wiesbaden unter der Leitung von Herrn Prof. Klimek. Hier wurde der Grundbaustein für mein Interesse auf dem Gebiet der Allergologie gelegt. Später folgte die Zusatzbezeichnung „Allergologie“, sowie die DGSM-Zertifizierung als Somnologin. Die letzten 6 Jahre war ich an den Maria Hilf Kliniken in Mönchengladbach tätig, darunter 5 Jahre als Oberärztin. In dieser Zeit erlangte ich auch die Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“. Nun freue ich mich auf die Zeit an der Uniklinik Essen, in der ich mein Wissen gerne einbringen und gleichzeitig auch mein Spektrum erweitern möchte.

## **Dr. Kazim Shiraliyev**

Nach meiner 5-jährigen Facharztausbildung im Vivantes Klinikum Friedrichshain in Berlin war ich in den Jahren 2016 – 2021 an der HNO-Universitätsklinik Freiburg tätig. Dort sammelte ich wertvolle theoretische und operative Erfahrungen insbesondere mit den Schwerpunkten Ohrchirurgie und implantierbare Hörsysteme. Promoviert habe ich ebenfalls an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum Thema „CI-Reimplantation: Indikation und Outcome“. Nach der Rückkehr nach Berlin war ich die letzten 2 Jahre erneut im Vivantes Klinikum Friedrichshain und Hörzentrum Berlin tätig. Nun freue ich mich auf die neue Position in Essen, die Möglichkeit mein Spektrum erweitern zu können und auf eine gute Zusammenarbeit.



Oberarzt



Oberärztin



Oberarzt



# Was macht eigentlich das Case-Management?

Interview

Ein Interview mit den Case-Managerinnen der HNO Klinik  
Claudia Eickhoff (li.) und Jasminka Avdagic (re.):



## Was ist Case (Fall) Management?

Das Case-Management ist die interne Schnittstelle zwischen der Ambulanz, Station und dem OP-Management. Hierbei kommunizieren wir täglich sowohl mit dem ärztlichen als auch dem pflegerischen Fachpersonal, um einen optimalen und strukturierten Ablauf in der gesamten Klinik zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, den Patienten einen verständlichen Überblick über ihren Behandlungsprozess zu geben und ihren Wünschen und Bedürfnissen nachzukommen.

## Welche Aufgaben haben Case ManagerInnen allgemein?

Die Aufgabenstellung des Case-Managements erfolgt durch den jeweiligen Klinikdirektor und ist individuell an die Anforderungen der einzelnen Abteilungen angepasst. In unserer HNO Poli-Klinik bieten wir mit dem modernen Ticket-System einen klaren Durchlauf durch unsere Ambulanz, in der wir nach den Untersuchungen durch Assistenzarzt und Oberarzt im Falle einer Operationsindikation die letzte Anlaufstelle darstellen. Hierbei suchen wir gemeinsam mit den Patienten nach geeigneten OP-Terminen, die nicht nur für das gesamte HNO-Team, sondern auch für die Patienten zufriedenstellend sind. Somit ist die komplexe OP-Planung im größten HNO-Zentren in NRW unsere Hauptaufgabe. Wir vergeben entsprechende Termine und sorgen dafür, dass in den täglich 5 OP-Sälen mit durchschnittlich 20 Eingriffen ein lückenloser und geregelter Ablauf sichergestellt ist. Hinzu kommen Aufgaben wie Bettenplanung und die Organisation der neu eingeführten Tagesklinik.

## Welche Schwerpunkte gibt es in der HNO Klinik?

Unsere Klinik deckt das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Therapie von Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs ab. Außerdem gehören Sprechstunden für Tumorpatienten, Cochlear-Implantat und andere Hörsysteme, Schädelbasistumore, Kinder sowie schlafmedizinische Probleme zu unserem Alltag. Zusätzlich arbeiten wir interdisziplinär mit den unterschiedlichen Fachabteilungen des gesamten Uni-Campus zusammen, was beispielsweise die Kinderklinik, die Sehschule, die Mund-Kiefer – und Gesichtschirurgie, die Strahlenklinik, das WTZ oder auch die Radiologie betrifft.

## Welche Kompetenzen sollte man mitbringen?

Unser Case-Management ist 2017 in der HNO Klinik implementiert worden, und wir beide, Jasminka Avdagic und Claudia Eickhoff, arbeiten seither harmonisch zusammen und funktionieren exzellent als Team. Bezüglich der Kompetenzen sind fachspezifisches und medizinisches Grundwissen, aber auch Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent gefragt. Wir sind exam. Krankenschwestern mit jahrelanger praktischer Erfahrung. Stressresistenz an manchen Tagen ist sehr vorteilhaft. Grundsätzlich ist die Harmonie in der ganzen HNO Klinik als positiv zu bewerten, was uns auch die Patienten oftmals rückmelden.

## Was ist für Sie das Spannende an Ihrem Beruf/was motiviert Sie ?

Aufgrund des großen Spektrums an Krankheitsbildern und den vielfältigen Möglichkeiten an chirurgischen Eingriffen gibt es bei uns keine Standardroutine, was dafür sorgt, dass wir uns täglich neu orientieren müssen. Somit gibt es verschiedene Aufgabenstellungen, die uns täglich auf Trab halten und einen spannenden und interessanten Arbeitsalltag garantieren.



# Veranstaltungen 2024 / 2025

Universitätsmedizin Essen  
Universitätsklinikum  
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

**20. Essener Felsenbeinpräparationskurs mit Endoskopietag**

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Stephan Lang  
Prof. Dr. med. Diana Arweiler-Harbeck  
PD Dr. med. Moritz Meyer

**12. - 14. September 2024**

Veranstaltungsort:  
Institut für Anatomie, Institutgruppe I (IG-I),  
Universitätsklinikum Essen  
Virchowstr. 171  
45147 Essen

In Kooperation mit dem Institut für Anatomie,  
am Universitätsklinikum Essen,  
Direktor: Prof. Dr. med. Günther Wrennemann

Universitätsmedizin Essen  
Universitätsklinikum  
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

**Audiologische Fortbildung**

**22. - 23. November 2024**

Veranstaltungsort:  
Universitätsklinikum Essen  
Institutgruppe 1  
Hörsaal 1 im Erdgeschoss  
Virchowstr. 171  
45147 Essen

HNO

Universitätsmedizin Essen  
Universitätsklinikum  
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

**18. Kurs für mikrovaskulären Gewebettransfer im Kopf-Hals-Bereich**

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. S. Lang  
Prof. Dr. S. Renner

**17. - 19. Februar 2025**

Veranstaltungsort:  
Institut für Anatomie, Institutgruppe I (IG-I),  
Universitätsklinikum Essen  
Virchowstr. 171  
45147 Essen

In Kooperation mit dem Institut für Anatomie,  
am Universitätsklinikum Essen,  
Direktor: Prof. Dr. med. Günther Wrennemann

University Medicine Essen  
University Hospital  
Department of Otorhinolaryngology,  
Head and Neck Surgery  
Germany

**13th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course**

more than 15 hours hands on training

February 20 - 22, 2025

Course directors:  
Prof. Dr. S. Lang  
Prof. Dr. S. Matthias

Venue: University Hospital Essen,  
Institute of Anatomy, Institutgruppe I (IG-I),  
Virchowstr. 171, 45147 Essen

In cooperation with the Institute of Anatomy  
at the University Hospital Essen,  
Prof. Dr. med. Günther Wrennemann

## Operationskurse /Fortbildung 2024 /2025:

Der **20. Essener Felsenbeinpräparationskurs** findet vom **12. bis zum 14. September 2024** statt. In diesem Jahr wird der Kurs wieder um einen Endoskopietag erweitert. Die Präparationstage sind einzeln oder zusammen buchbar. Die komplexe dreidimensionale Anatomie des Felsenbeines lässt sich am besten am anatomischen Präparat erlernen. Für jeden Teilnehmer stehen 3 Felsenbeine zur Verfügung. Wir freuen uns, gemeinsam mit erfahrenen externen Dozenten in Vorträgen und praktischen Übungen die anatomischen Landmarken zu vermitteln und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Mittelohrchirurgie zu schaffen.

Am **22. und 23. November 2024** laden wir wieder zu unserer alle zwei Jahre stattfindenden, durch die Ärztekammer zertifizierten **Audiologischen Fortbildung** ein, die auch gleichzeitig als Grundlage für die Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach §135.2 SGBV zur Hörgeräteversorgung dient. Ein großes Angebot an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für Patienten mit jeglicher Art von Schwerhörigkeit stellt uns vor die Herausforderung, die individuell optimale Therapie zu empfehlen. Hierbei spielen die zunehmend höhere Lebenserwartung auf der einen und der digitale Fortschritt auf der anderen Seite eine zusätzliche Rolle.

Unsere Fortbildung soll über den aktuellen Stand der audiologischen Diagnostik, Hörgeräteversorgung und operativen Therapie informieren. Wir freuen uns, Sie

gemeinsam mit den geladenen ReferentInnen aus Praxis, Klinik, Hörgeräteakustik und Industrie mit interessanten Vorträgen umfassend weiterbilden zu können.

Zum **18. Mal** veranstalten wir im **Februar 2025** in Zusammenarbeit mit der Anatomie den **Kurs für mikrovaskulären Gewebettransfer im Kopf-Hals-Bereich**. Über viele Jahre hat sich unser Konzept, Wissen und Erfahrung renommierter Referenten praxisrelevant zu vermitteln, erfolgreich bewährt. Natürlich sollen auch im 18. Kurs den Teilnehmern drei spannende und lehrreiche Kurstage ermöglicht werden.

Des Weiteren werden wir im **Februar 2025** den **internationalen „13th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course“** veranstalten. Die operative Versorgung der Schädelbasis als Grenze zwischen Nase/Nasennebenhöhlen und Endokranium stellt eine Domäne der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen HNO und Neurochirurgie dar. Der komplexen Anatomie sowie der stetigen Weiterentwicklung des Instrumentariums und der OP-Techniken auf diesem Gebiet soll der Kurs gerecht werden. Der Schwerpunkt liegt auch hier auf Präparationsübungen. International renommierte Experten auf dem Gebiet der Schädelbasischirurgie werden unser Team als Dozenten unterstützen.

<https://hno.uk-essen.de/veranstaltungen>

Autoren: Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck,  
PD Dr. Anke Daser



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue Jahr hat begonnen und damit auch die heiße Phase und der Endspurt für den von unserer Klinik organisierten Deutschen HNO Kongress 2024. Dies ist für jede ausrichtende Klinik eine besondere Ehre und zugleich der Höhepunkt einer fast zweijährigen Vorbereitung. Nun, wo das Programm vollständig steht, möchten wir Ihnen über einige Highlights berichten.

## Fokus auf interdisziplinärer Zusammenarbeit

Ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Kongresses ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den benachbarten Fachgebieten. Insbesondere für die Referate konnten wir eine Vielzahl von hochkompetenten Kolleginnen und Kollegen in- und außerhalb der HNO-Heilkunde gewinnen, darunter Experten aus der Dermatologie, Augenheilkunde, Neurochirurgie und Radiologie. Diese Kooperationen bereichern unser Fachgebiet und eröffnen neue Perspektiven und Lösungsansätze für eine komplexe medizinische Versorgung unserer Patienten.

## Internationale Vernetzung und Wissensaustausch

Ein weiterer wichtiger Aspekt für uns war die Darstellung der internationalen Zusammenarbeit und Vernetzung unseres Fachs. Hierfür gibt es eine Fülle englischsprachiger Sitzungen, in denen weltweit anerkannte Experten zu den neuesten Erkenntnissen berichten. Diese internationale Dimension des Kongresses verstärkt unseren Anspruch, an der Spitze der medizinischen Innovation zu stehen und fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen über Ländergrenzen hinweg.

## Innovative chirurgische Verfahren

Wir setzen einen besonderen Schwerpunkt auf neue, innovative chirurgischen Verfahren, die unser Fachgebiet in Zukunft prägen werden. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Live-OP-Session und Sitzung zur endoskopischen Mittelohrchirurgie, verschiedene Referate-Sessions sowie die Wullstein Lecture. Letztere widmet sich in diesem Jahr den komplexen chirurgischen Herausforderungen an der Schädelbasis. Diese und viele weitere Sessions verdeutlichen den Wert der HNO als operatives Fach, das ständig bestrebt ist, durch Innovation die Grenzen des Machbaren zu erweitern.

## Forschung, Lehre und Patientenversorgung in einer digitalen, KI-gestützten Welt

Im Zeitalter der Digitalisierung widmen wir uns intensiv den bahnbrechenden Fortschritten in Forschung und Technologie, die unser Fachgebiet transformieren. Ein zentrales Thema ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), die in verschiedenen Aspekten der HNO-Heilkunde zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Programm sind spezielle Sessions vorgesehen, die sich mit den neuesten Entwicklungen in der KI-gestützten Diagnostik und Therapie befassen. Diese bieten Einblicke in die praktische Anwendung von KI-Tools und diskutieren deren Potenzial sowie ethische Überlegungen.

## Tiefgreifende Einblicke in spezifische Erkrankungen und Behandlungsaspekte

Die Arbeitsgemeinschaften und Arbeitsgruppen unserer Gesellschaft hatten die Möglichkeit, eigene Sessions zu gestalten, die jeweils ihrem spezifischen Fokus gewidmet sind, um in die Tiefe zu gehen und spezialisierte Aspekte zu behandeln. Hier werden von manueller Therapie, über geriatrische HNO-Heilkunde bis hin zur Lehre verschiedene wichtige Aspekte des klinischen Alltags beleuchtet. Diese fokussierten Veranstaltungen unterstreichen die Diversität und den Reichtum des Fachgebiets, fördern den interdisziplinären Austausch und bieten den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in spezialisierte Aspekte der HNO-Heilkunde.

## Visual Abstract Sessions: Interaktion mit dem Zuhörer

Eine wichtige Neuerung unseres Kongresses sind die Visual Abstract Sessions, die eine innovative Plattform für den wissenschaftlichen Nachwuchs darstellen. Diese "Graphical Glimpse"-Sessions bieten Forschenden die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse prägnant und visuell ansprechend auf den Punkt zu bringen. Durch die Kombination von Bildern, Grafiken und kurzen Texten ermöglichen diese Sessions eine schnelle Erfassung und Diskussion wissenschaftlicher Inhalte. Die Visual Abstract Sessions unterstreichen unser Engagement, innovative Präsentationsformen zu fördern und die Interaktion zwischen den Vortragenden und Zuhörern zu stärken.

## Warum Sie dabei sein sollten

Der Deutsche HNO Kongress 2024 ist eine einzigartige Gelegenheit, sich mit den neuesten Trends und Erkenntnissen auseinanderzusetzen, Netzwerke zu bilden und von führenden Experten zu lernen. Ihre Teilnahme ist ein aktiver Beitrag zur Weiterentwicklung der HNO-Heilkunde und zur Verbesserung der Patientenversorgung. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser außergewöhnlichen Veranstaltung zu sein. Registrieren Sie sich jetzt und seien Sie dabei, wenn wir gemeinsam die Zukunft der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde gestalten.

Autor: Dr. Cornelius Kürten

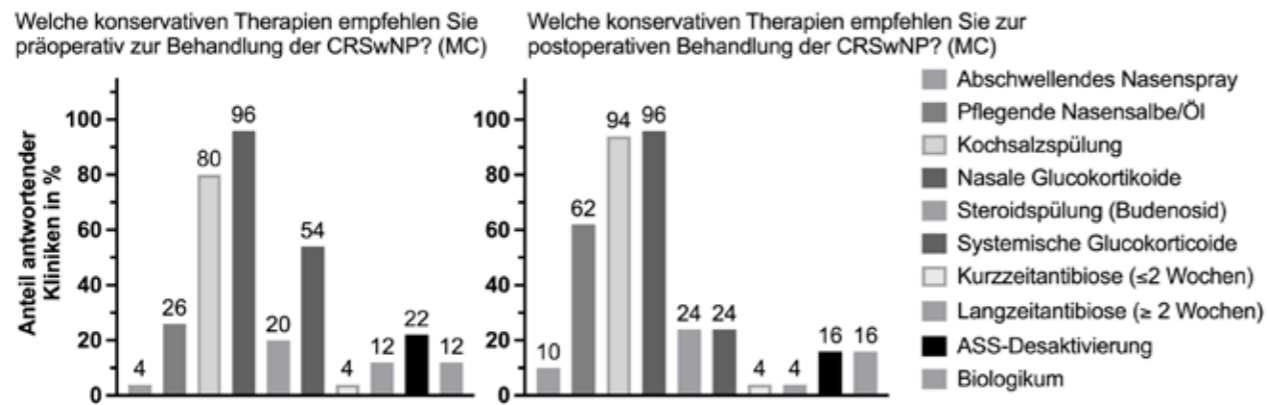


## Ergebnisse einer Umfrage...

### ..zur aktuellen Behandlung der chronischen Rhinosinusitis mit nasalen Polypen in deutschen Krankenhäusern

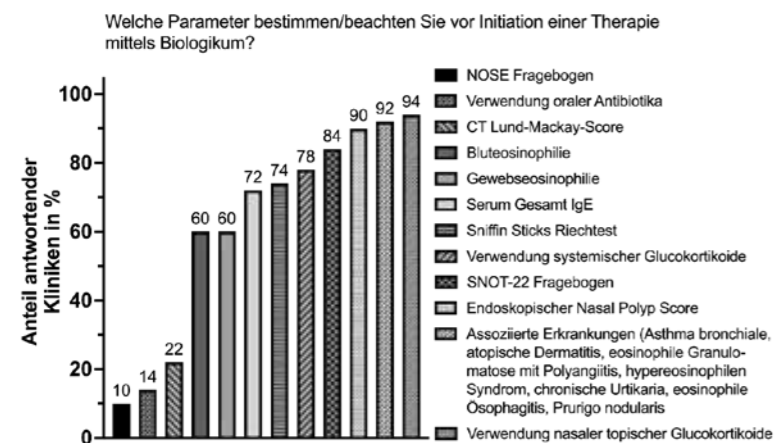
Mit einer Prävalenz von 0,55 % bis 4 % in der europäischen Bevölkerung ist die chronische Rhinosinusitis mit nasalen Polypen (CRSwNP) ein relevanter Bestandteil der täglichen Arbeit von HNO-Ärzten. Um einen Überblick zum aktuellen Behandlungsstand der CRSwNP in deutschen Krankenhäusern zu erlangen, erfolgte eine Fragebogenbasierte Datenerhebung mittels anonymisierten Onlinefragebogens. Von 160 angeschriebenen HNO-Kliniken nahmen 50 an der Umfrage teil (31,3 %). Davon führten 76 % mehr als 100 Nasennebenhöhlenoperationen jährlich und 38 % Biologika-Therapien an einem Kollektiv von mehr als 50 Patienten durch.

80 % der befragten Kliniken nutzten Biologika in der Therapie der CRSwNP, wovon 70 % den zweiwöchentlich subkutan applizierten anti-Interleukin-(IL)-4alpha/IL-13-Rezeptor Antikörper Dupilumab als Add-on Therapie zu nasalen GKS bevorzugten. Zur Therapie bei Aspirin (ASS)-Intoleranz (AERD) wurden in 52 % Biologika einer Deaktivierung mit ASS (26 %) vorgezogen.



Vor Biologika-Gabe wurden in 90 % der Nasal Polyp Score, in 84 % der SNOT-22 Fragebogen, in 60 % - 72 % Surrogatmarker einer Typ-2 Inflammation und in 50 % eine native Computertomographie der Nasennebenhöhlen (CT-NNH) bestimmt bzw. angefertigt. Zusammenfassend folgten die meisten Kliniken den deutschen und europäischen Empfehlungen. Die Therapie der CRSwNP mit Biologika ist mittlerweile weit verbreitet.

Die häufige präoperative Gabe systemischer GKS bei nicht zu unterschätzendem Nebenwirkungspotenzial und die Durchführung einer CT-NNH vor Therapiestart mit einem Biologikum sind bei aktuell weiter Verbreitung diskutabel. Abgesehen von schweren rezidivierenden Fällen stellt die endonasale endoskopische Nasennebenhöhlenoperation weiterhin die Primärtherapie der Wahl bei Versagen konservativer Therapiemaßnahmen dar.



Hierzu sowie bei Rezidivfällen stehen wir gerne weiter für Ihre Patienten zur Beratung bezüglich einer endonasalen endoskopischen (Revisions-)Nasennebenhöhlenoperation oder Biologika-Therapie in unserer Sprechstunde zur Verfügung.

Autor: Dr. Eric Deuß

## Innovationspreis UK Essen Innovation Contest 2023: Eye-Tracking Technology



Am 25. September 2023 haben wir den Innovation Contest 2023 der Universität Essen mit unserem Projekt gewonnen: 'Eye-Tracker-basierte Differenzierung von Schwindelursachen: Eine mobile Möglichkeit zur schnelleren und genaueren Triage im Notfall'. An diesem Tag wurden aus vielen Bewerbern noch 6 andere Projekte vorgestellt und prämiert.

Bei akut auftretendem Schwindel ist die richtige Zuordnung zur entsprechenden Fachabteilung von immenser Bedeutung für die Morbidität und Mortalität der Patienten. Unsere Arbeitsgruppe strebt an, diese Zuordnung mithilfe angewandter künstlicher Intelligenz zu verbessern. Durch die Eye-Tracker-Technologie werden Augenbewegungen bei zentralem und peripherem Schwindel erfasst, analysiert und mit dem Goldstandard der klinischen Schwindeluntersuchung (HINTS-Untersuchung) abgeglichen. Die HINTS-Untersuchung (Head Impulse, Nystagmus, Test of Skew) ist eine klinische Methode zur Unterscheidung zwischen peripheren Schwindelursachen (Ausfall oder Unterfunktion des Gleichgewichtsorgans) und zentralen Schwindelursachen (Schlaganfall in Kleinhirn oder Hirnstamm).

Die Hypothese unserer Arbeitsgruppe lautet, dass künstliche Intelligenz gestützte Eye-Tracker das Potenzial haben, verschiedene Schwindelursachen sicher und schnell zu erkennen. Dadurch könnte selbst Laien oder medizinischem Personal ohne Schwindel-Erfahrung eine schnelle und gezielte Diagnose und Therapie ermöglicht werden. Unsere Vision reicht über die Klinikgrenzen hinaus: Durch die Integration des Eye-Trackers in eine Smartphone-App könnte die Schwindeldiagnostik in der Notfallversorgung einfacher, schneller und kosteneffizienter werden. Dies würde eine umgehende Überweisung des Patienten in die geeignete Klinik für weiterführende Untersuchungen und Behandlung ermöglichen.

Dieses Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Klinik für HNO-Kopf/Hals-Chirurgie (Prof. Dr. M. Meyer und Dr. N. Sadok), der Klinik für Neurologie (Prof. Dr. D. Holle-Lee und Dr. L. Peters) und dem Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (Prof. Dr. Dr. J. Kleesiek, Prof. Dr. Dr. J. Egger, F. Bahnsen, MSc, G. Luitjen, MSc, Dr. C. Schwarz Gsaxner und Dr. C. Seibold) des Uniklinikums Essen.

Autorin: Dr. Nadia Sadok PhD

## DFG-Forschungsgelder eingeworben



Dr. rer. nat. Anna Wrobeln (li.), PD Dr. med. Freya Dröge (re.)

Wir freuen uns, dass das gemeinsame Projekt von Frau PD Dr. med. Freya Dröge (HNO Klinik) und Dr. rer. nat. Anna Wrobeln (Institut für Physiologie) zur Untersuchung Hypoxie-induzierbarer Faktoren bei Patienten mit der seltenen Erkrankung hereditärer hämorrhagischer Teleangiektasie (HHT, Morbus Osler) eine Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erhalten hat.

Autorin: PD Dr. Freya Dröge

# Ergonomie in der HNO: Neue Mikroskope können Verspannungen reduzieren

Muskuläre Verspannungen und Ermüdung insbesondere im Rückenbereich sind ein häufig beschriebenes Symptom während der Arbeit von HNO-Ärzten mit dem Mikroskop. Insbesondere langdauernde ohrchirurgische Eingriffe sind verbunden mit einer verlängerten Nutzung eines Mikroskops und gehen damit häufig unbewusst mit angespannter und unkomfortabler Körperhaltung einher.

Bei dem digitalen Mikroskop RoboticScope (BHS®) hat man durch ein Head-Mounted Display (HMD) das Mikroskop auf dem Kopf und vermeidet so eine vorgebeugte, angespannte Körperhaltung, unabhängig vom Kamerakopf.



RoboticScope (BHS®)



konventionelles Mikroskop



Wir haben nun in einer Studie untersucht, ob dieses neue Mikroskop wirklich die Verspannung der Schulter-/Rückenmuskulatur reduzieren kann.

Mittels einer Oberflächen-Elektromyographie (EMG), so ähnlich wie ein EKG des Muskels, haben wir die Spannungen der Schulter-/Rückenmuskulatur der Operateur/innen während Cochlea Implantationen gemessen. Dabei haben wir das RoboticScope mit einem normalen Mikroskop verglichen.

Wir konnten zeigen, dass während der Operation signifikant die Muskelanspannung um 40% bei Verwendung des RoboticScope reduziert war.

Autorin: Dr. Antonia Lakomek

# Willkommen in unserem Team!

**Dr. rer. nat. Ben Williges**

Seit dem 1.11.23 bin ich in der HNO-Klinik als leitender Audiologe tätig. Mein Ziel ist es, hier mit den vorhandenen Strukturen ein Audiologisches Zentrum nach den Richtlinien der DGA/DGHNO zu etablieren. Das Interesse für das Fachgebiet kam durch die eigene Schwerhörigkeit: Höreräteträger seit 30 Jahren, CI-Träger seit 17 Jahren. Nach dem Studium „Hörtechnik und Audiologie“ habe ich 2019 meine Doktorarbeit im Bereich bimodaler CI-Versorgung und CI-Versorgung bei Patienten mit einseitiger Ertaubung (SSD) in Oldenburg absolviert und mich danach vier Jahre in England (University of Cambridge) mit kortikalen Potenzialen in CIs beschäftigt. Kortikale Potenziale sind späte evozierte Potentiale im auditorischen Kortex, die z.B. ein Maß zur Sprachdiskrimination bieten können, ohne dass die Patienten aktiv mitarbeiten müssen.



Leitender Audiologe

Hier in Essen freue ich mich darauf, die klinische Routine mit Forschungsarbeit zu kombinieren mit dem Ziel, die Patienten bestmöglich zu versorgen. Als unsichtbare Einschränkung ist Schwerhörigkeit häufig noch mit einem Stigma verbunden, dabei geben die heutigen Therapien und Hörhilfen sehr große Lebensqualität zurück. Die Diagnose, Auswahl, Überprüfung, und Einstellung von Hörhilfen erfordert gute Kooperationen und Kommunikationen zwischen den beteiligten Fachkräften, dies wird hier gelebt, und ich freue mich mit den fantastischen Teams zusammenzuarbeiten!

## DFG-Forschungsgelder eingeworben

Mit Hilfe von maschinellem Lernen und KI die Versorgung von Cochlea-Implant-Patienten verbessern

Das von der DFG kürzlich bewilligte und mit insgesamt knapp 480.000 EUR geförderte Kooperationsprojekt zwischen der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Antragsteller Dr. med. Benedikt Höing aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck) und dem Fachbereich Mathematik und Informatik (hessain.ai) der Universität Marburg (Antragsteller Prof. Dr. Christin Seifert) zielt darauf ab, eine objektive Indikationsstellung für Cochlea-Implantation mit einer Verbesserung des Höroutcomes zu erreichen.



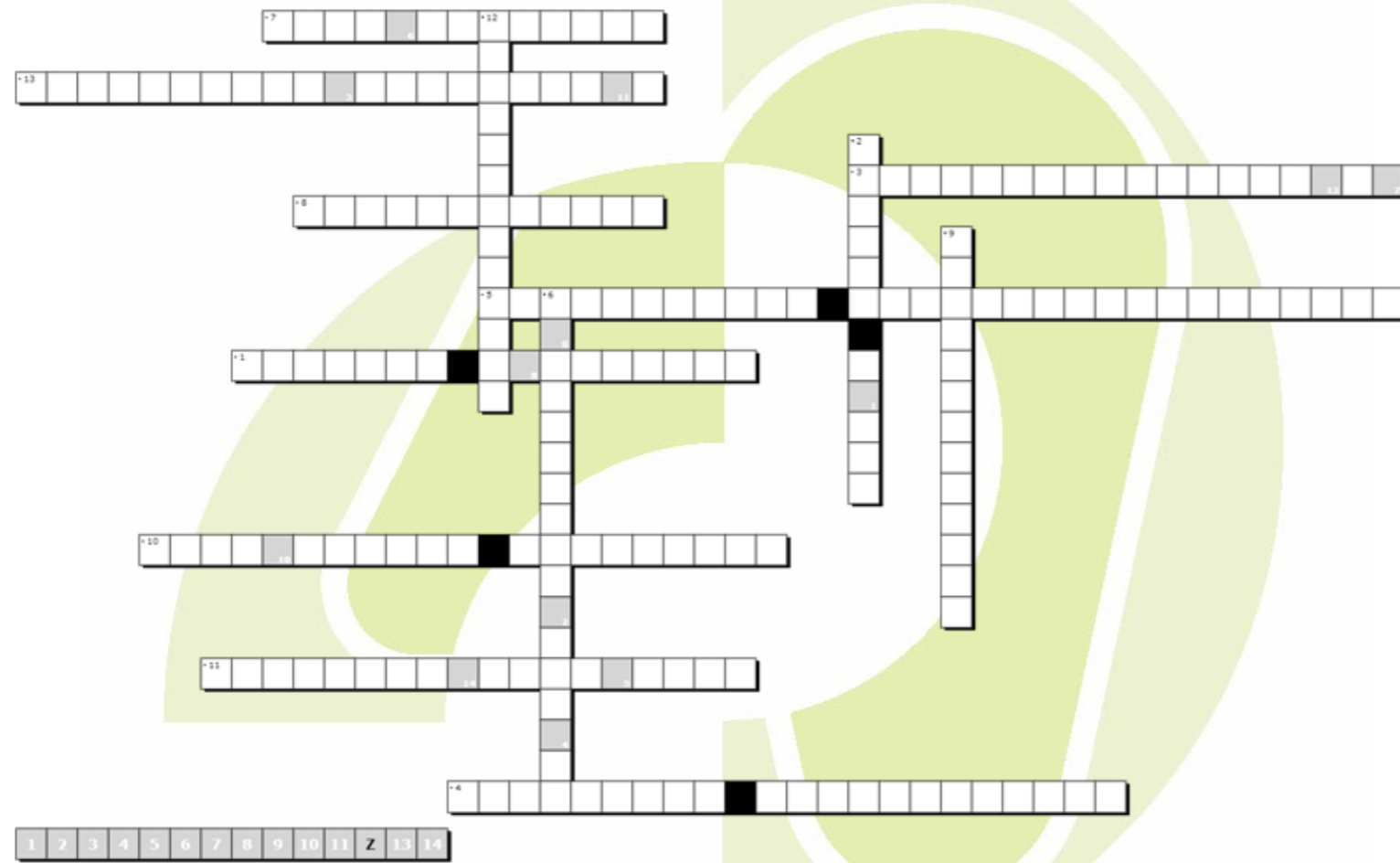
Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck (li.), Dr. Benedikt Höing (re.)

Durch Entwicklung eines prädiktiven Modells für Patienten mit Cochlea-Implantaten sollen Faktoren identifiziert werden, welche das Höroutcome bei einer Cochlea-Implantation beeinflussen. Durch Nutzung eines auf maschinellem Lernen basierten Algorithmus sollen klinische, anamnestiche, anatomische und intraoperativ erhobene Daten integriert und analysiert werden. So soll eine objektive Indikationsstellung und präoperative Prädiktion des postoperativen Höroutcomes gelingen. Wir erhoffen uns dadurch eine Optimierung des Hörvermögens der Cochlea-Implant-Patienten. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt und wird in Kooperation mit 5 weiteren nationalen Cochlea-Implant-Zentren durchgeführt.

Autor: Dr. Benedikt Höing

# Rätselhaft

Welcher Begriff wird gesucht?



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/>

1. implantierbares Hörsystem
2. seltene Erbkrankheit mit Nasenbluten
3. operative Behandlung bei Endokriner Orbitopathie
4. Veränderung von Gefäßen
5. Schnarchen mit Atemaussetzern
6. Nasenoperation
7. Mittelohrchirurgie
8. Speicheldrüsenerkrankung
9. Therapie von Gefäßveränderungen
10. seltene Erbkrankheit mit Schwellungen
11. Krebs im Bereich der Mandeln
12. Entfernung des Kehlkopfs
13. Orbitatumor

Das Rätsel wurden erstellt von Dr. Felicia Toppe.

Die Auflösung finden Sie auf der Rückseite.

# „Same Day Surgery“ Tageschirurgische Klinik der HNO- und Augenklinik

Noch am Tag der Klinikaufnahme operiert werden und nach wenigen Stunden die Klinik wieder verlassen - das bietet das „Same Day Surgery“ Konzept, das in der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf und Hals-Chirurgie zusammen mit der Augenklinik im Dezember gestartet ist.

Die von beiden Kliniken genutzten neuen und hochmodernen Räume bieten eine ambulante Versorgung mit sehr kurzen Wegen in freundlicher Atmosphäre. Die interdisziplinär verfügbare Tagesklinik verfügt über eine Anmeldung mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten, eine großzügige Spielecke für kleinere Kinder sowie Behandlungs- und Untersuchungsräume - und das in unmittelbarer Nähe zu den Operationsälen und dem Aufwachraum.



„Wir können nun ambulante Eingriffe wesentlich effizienter gestalten. Neben wirtschaftlichen Vorteilen profitieren vor allem auch unsere jungen Patienten von dem ‚Same Day Surgery Konzept,‘“ freut sich Prof. Dr. Stephan Lang, Direktor der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf und Hals-Chirurgie.

Geöffnet ist die Tagesklinik von montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr.

Autorin: Dr. Maren Buschmeier



## Herausgeber

Universitätsklinikum Essen  
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie  
Hufelandstraße 55  
45147 Essen

## Redaktion

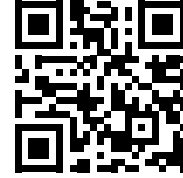
Univ.-Prof. Dr. Stephan Lang  
Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck  
PD Dr. Anke Daser

## Bearbeitung, Fotos und Gestaltung

Claudia Wacker  
Das Copyright aller Fotos liegt bei der HNO Klinik.

Für Fragen oder weitergehende Informationen  
nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf:

Universitätsklinikum Essen  
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie  
Hufelandstraße 55  
45147 Essen  
Telefon 0201 723 2971  
Fax 0201 723 5903  
Web <https://uk-essen.de/hno>



# Des Rätsels Lösung:

1. Cochlea Implantat
2. Morbus Osler
3. Orbitadekompression
4. Vaskuläre Malformation
5. Obstruktives Schlafapnoesyndrom
6. Septorhinoplastik
7. Stapesplastik
8. Sialadenitis
9. Sklerosierung
10. Hereditäres Angioödem
11. Oropharynxkarzinom
12. Laryngektomie
13. Schädelbasischirurgie

